# Technisches Merkblatt

# GIMA SILIKATPUTZ

Die Marke der Profis

## Artikelkenndaten:

| Art.Nr. | Putzstruktur | Korngröße [mm] | Farbe | kg/Eimer | Eim./Pal. |
|---|---|---|---|---|---|
| 8911120 | Kratzputz | 2,0 | weiß | 25 | 24 |
| 8911130 | Kratzputz | 3,0 | weiß | 25 | 24 |
| 78911120 | Kratzputz | 2,0 | eingefärbt | 25 | 24 |
| 78911130 | Kratzputz | 3,0 | eingefärbt | 25 | 24 |

Eingefärbt: ab Werk nach GIMA Farbtonkarte

## Produktbeschreibung:

Der GIMA Silikatputz ist ein gebrauchsfertiger, mineralischer Edelputz auf Silikatbasis nach DIN 15824 für den Außenbereich in weiß oder eingefärbt nach GIMA Farbtonkarte.

## Eigenschaften:

- ✓ Gebrauchsfertiger Silikat-Fassadenputz
- ✓ Hoch diffusionsoffen
- ✓ Wasserdampfdurchlässig
- ✓ Spritzfähig / maschinengängig
- ✓ Sehr geringe Verschmutzungsneigung
- ✓ Faserarmiert
- ✓ Ständige Qualitätskontrolle
- ✓ Mit Aktivformel für Langzeitschutz

## Anwendung:

Gebrauchsfertiger, dekorativer und mineralischer Silikatfassadenputz mit sehr geringer Verschmutzungsneigung und natürlicher Farbstruktur für den Außenbereich mit Kratzputzstruktur auf allen mineralischen Untergründen.

## Lagerung:

Im Originalgebinde fest verschlossen, kühl und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

## Verbrauch[(1)]:

| Putzstruktur | Korngröße [mm] | Verbrauch ca. [kg/m²] |
|---|---|---|
| Kratzputz | 2,0 | 3,2 |
| Kratzputz | 3,0 | 4,3 |

[(1)] Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund, Konsistenz und Verarbeitung. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

## Technische Eigenschaften:

| | |
|---|---|
| **Gebinde** | Eimer |
| **Zusammensetzung** | Wasser, Kaliwasserglas, Polymerdispersion, Titandioxid, Füllstoffe, Silikonemulsion, Filmbildehilfsmittel, Additive |
| **Farbton** | weiß oder abgetönt ab Werk nach GIMA Farbtonkarte |

## Technische Eigenschaften:

| | |
|---|---|
| **Typen** | SI-K Kratzputzeffekt |
| **W-Wert / (Klasse)** | ≤ 0,1 [kg/m²√24h] nach DIN EN 1062-3 / ($W_3$) |
| **Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke / (Klasse)** | $s_d$ < 0,11 m nach EN ISO 7783-2 / ($V_1$) |
| **Brandverhalten (Klasse)** | B - s1, d0 |
| **EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/c) 40 g/l (2010)** | Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC |
| **GISCODE** | BSW40 |
| **Verarbeitungstemperatur** | Nicht unter + 8 °C und nicht über + 25 °C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung, starkem Wind oder Regen verarbeiten. |
| **Trockenzeit[(2)]** | Regenfest nach ca. 8 Std.<br>Endhärte nach ca. 2 Wochen |

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

[(2)] Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

## Verarbeitungshinweise:

**Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS Merkblätter**

| | |
|---|---|
| **Untergrund** | Alle geeigneten mineralischen Untergründe, wie neue und alte Putze der Kategorie CS II (≥ 2,5 N/mm²) - CS IV nach DIN EN 998-1, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Beton usw. |
| **Untergrundbeschaffenheit / -vorbereitung** | Der Untergrund muss planeben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden oder durchschlagenden Substanzen sein. Verschmutzungen, lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Mittel). Neue Putze erst nach genügender Trocknung beschichten. Glatte Sinterschichten fachgerecht fluatieren und nachwaschen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z.B. Blasenbildung und Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen.<br>Je nach Beschaffenheit des Untergrundes ist ggf. eine Grundierung durchzuführen. Zwischen Grundierung und Putzauftrag mindestens 12 Stunden trocknen lassen, bei kühler, feuchter Witterung ergeben sich deutlich längere Trocknungszeiten. Die Trocknung und Carbonatisierung von mineralischen Putzen > 5 mm Schichtdicke erfordert je nach Auftragsstärke und Verarbeitungs-, Umluft- und Untergrundtemperaturen eine Mindeststandzeit von 1 - 4 Wochen. Bei zu früher Überarbeitung von neuen mineralischen Putzen kann es zu Calciumcarbonat - Ausblühungen kommen. Zur Vermeidung von Farbdifferenzen bei nachfolgender Applikation von eingefärbten Varianten des Silikatputzes, wird im Vorfeld der Einsatz einer entsprechend eingefärbten Grundierung empfohlen.<br>Unterschiedlich saugende Untergründe führen zu einer Fleckenbildung. |
| **Material-zubereitung** | Vor der Verarbeitung mit langsam laufendem Quirl aufrühren, ggf. mit max. 1 Gew. % Wasser verdünnen. Für die maschinelle Verarbeitung muss die Wasserzugabe auf die jeweilige Maschine/Pumpe eingestellt werden. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Struktur). |

## Verarbeitungshinweise:

| | |
|---|---|
| **Verarbeitung** | Maschinell auftragen und/oder mit einer rostfreien Edelstahltraufel in Kornstärke aufziehen. Um Fleckenbildung und Glanzstellen durch unterschiedliche Schichtstärken zu vermeiden muss das Produkt gleichmäßig aufgetragen und verteilt werden. Anschließend mit einem Kunststoffreibebrett kreisförmig oder geradlinig verreiben, bis die gewünschte Struktur erreicht ist. Kratzputze können auch gespritzt werden. Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten. Nicht zu beschichtende Flächen schützen / abdecken. |
| **Beschichtung saufbau** | <u>Mürbe oder stark saugende Untergründe:</u><br>1. GIMA Silikatgrund unverdünnt<br>2. GIMA Silikatputz bis 1 % mit Wasser verdünnt<br><br><u>Normal saugende Untergründe, Neuputze:</u><br>1. GIMA Putzgrund unverdünnt oder GIMA Silikatgrund bis 1:1 mit Wasser verdünnt<br>2. GIMA Silikatputz bis 1 % mit Wasser verdünnt |

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken.
Sie entbindet den Anwender nicht vor einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung.

## Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser auswaschen.

## Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

## Sondereinstellungen:

Bei exponierten Flächen empfehlen wir das Produkt mit einer zusätzlichen WDVS-Extraausrüstung gegen Algen- und Pilzbefall Art. Nr. 8900000 zu verwenden. Ein dauerhaftes Ausbleiben eines Algen- und Pilzbefalls kann jedoch nicht gewährleistet werden.

## Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Haut mit Fettcreme (z.B. Melkfett) schützen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unerreichbar lagern. Verschmutzungen sofort mit Wasser abwaschen, Einwegoverall, Vollsichtbrille, Handschuhe und ggf. Atemmaske (Feinstaubmaske P2) tragen. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Behandelte Ware, Enthält: Terbutryn, 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Als Wirkstoffe zum Beschichtungsschutz gemäß Biozidprodukteverordnung (528/2012), Artikel 58(3).Sowohl Terbutryn als auch OIT liegen als verkapselter Filmschutz in keiner Konzentration vor, die keine Kennzeichnung mit EUH208 oder H317 nötig macht.

## Hinweise:

Vor der Verarbeitung Körnung und Farbton prüfen. Abweichungen zur Farbtonkarte sind drucktechnisch bedingt. Nach der Verarbeitung werden Farbtonreklamationen nicht anerkannt. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten! Nicht zu beschichtende Flächen abdecken. Bei allen Farbtönen mit einem HBW unter 35% sowie Grau- und Rottönen wird ein Egalisationsanstrich empfohlen. Reklamationen die aufgrund eines nicht applizierten Egalisationsanstriches auftreten werden nicht angenommen. Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes, unvermeidbar. Insbesondere bei ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes, sowie weiteren Gegebenheiten wie bspw. Feuchte-, Sonnenbelastung usw., kann eine Fleckenbildung nicht ausgeschlossen werden. Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten mineralischen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an den betreffenden Bereichen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität

## Hinweise:

wird dadurch nicht beeinflusst. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase muss die Fassadenbeschichtung gegebenenfalls vor Witterungseinflüssen (Regen, Wind, Sonneneinstrahlung o. ä.) durch entsprechende Maßnahmen geschützt werden.

## Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

*Behandelte Ware, Enthält: Terbutryn, 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Als Wirkstoffe zum Beschichtungsschutz gemäß Biozidprodukteverordnung (528/2012), Artikel 58(3).*
*Sowohl Terbutryn als auch OIT liegen als verkapselter Filmschutz in keiner Konzentration vor, die keine Kennzeichnung mit EUH208 oder H317 nötig macht.*